

Das Projekt implementiert unter größtmöglicher Berücksichtigung der städtebaulichen Vorgaben ein klar strukturiertes Ensemble aus kohärenten Baukörpern, das durch seine charakteristische Ausprägung ein Identifikationspotential im städtebaulichen Kontext darstellt und durch die differenzierte Strukturierung der Volumina ein spannungsvolles Wechselspiel zwischen Bebauung und Freiräumen, zwischen öffentlichen und nichtöffentlichen Nutzungen erzeugt. Das wesentlichste Merkmal des Konzepts ist die Integration von Arbeits-, Lehr- und Frei(zeit)räumen auf einem gemeinsamen Areal. Offenheit, Zugänglichkeit und Kommunikation spielen dabei wichtige Rollen. Die Nutzungen gehen in ihren inhaltlichen Anforderungen teilweise über das klassische Campus-Konzept hinaus – sei es im wissenschaftlichen Bereich durch die Erfordernisse des medizinischen Forschungsbetriebes, sei es durch den Publikumsverkehr. Das Projekt reagiert auf diese vielfältigen Anforderungen vor allem durch vertikale Staffelung der Nutzungsbereiche: Auf Straßenniveau wird östlich des Stiftingbachs der großflächige Lehrbereich zweigeschossig angesiedelt. Darüber befindet sich die das gesamte Areal verbindende Campus-Ebene. Die Einzeltrakte der Regelgeschosse der Baukörper über diesem Niveau bestehen aus breiten Einheiten mit Erschließungs-und Infrastrukturkernen für vorwiegende Labornutzung sowie schmalen Einheiten mit vorwiegender Büronutzung. Eine mit dem zweiten Modul als Teil der Campusebene zu errichtende Rad- und Fußgängerbrücke verbindet zukünftig den durch die Nutzungen des Moduls 1 im Osten sowie des zweiten Moduls im Westen (über der bestehenden LKH-Tiefgarage) gefassten Naturraum und bietet so auch eine direkte Anbindung des Lehrbereichs im Osten an gemeinsame Einrichtungen des Moduls 2 im Westen wie z.B. Mensa und Café. Die Campusebene wird mit Errichtung des Moduls 2 auch direkt an den öffentlichen Verkehr und darüber hinaus an das Areal des LKH-Universitätsklinikums Graz angebunden und ermöglicht so eine horizontale Verbindung und Verteilung aller Funktionen innerhalb des Gesamtareals.Der Gebäudekomplex zeichnet sich durch eine sehr hohe Energieperformance und ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit aus. Die

Med Campus Graz -Hauptbaukörper Modul 1

Neue Stiftingtalstraße 6 8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

Riegler Riewe Architekten

BAUHERRSCHAFT

BIG

TRAGWERKSPLANUNG Peter Mandl ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CoKG

Thomas Lorenz ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Land in Sicht

KUNST AM BAU **Matt Mullican** Manfred Erjautz

Esther Stocker Misha Stroi

FERTIGSTELLUNG

2017

SAMMI LING

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM

25. November 2019





© David Schreyer





© David Schreyer

umfassende nachhaltige Konzeption umfasst alle wesentlichen Parameter aus den Bereichen Architektur, Energy Design, Gebäudetechnik, Bauphysik und Laborplanung. Die gesamte Planung und Ausführung des Bauvorhabens ist in Abstimmung zwischen Planern, Nutzern und Bauherrn nach den umfassenden Nachhaltigkeitskriterien der ÖGNI ausgerichtet, beginnend bei einem städtebaulichen Konzept welches den Luftfluß in die Stadt Graz berücksichtigt über die Wahl nachhaltiger und schadstoffarmer Baustoffe bis hin zur Gebäudebewirtschaftung. Der Schwerpunkt des Energiekonzeptes für den Hauptbaukörper des MedCampus Graz liegt darin möglichst geringe Lebenszykluskosten zu erzielen. Sämtliche Energien werden weitestgehend rückgewonnen und sinnvoll in das Gebäude zurückgespeist. Eine innovative Fassade ermöglicht eine größtmögliche Ausschöpfung natürlicher Belichtung. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Riegler Riewe Architekten (Florian Riegler, Roger Riewe)

Bauherrschaft: BIG

Tragwerksplanung: Peter Mandl ZT GmbH (Peter Mandl) Landschaftsarchitektur: Land in Sicht (Thomas Proksch)

örtliche Bauaufsicht: VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CoKG,

Thomas Lorenz ZT GmbH

Kunst am Bau: Matt Mullican, Manfred Erjautz, Esther Stocker, Misha Stroj

Fotografie: David Schreyer

Nutzer: Medizinische Universität Graz

Energy Design: Energy Design Cody Consulting GmbH, Graz

TGA: ARGE TGA Medcampus (TB Köstenbauer& Sixl GmbH / DIE HAUSTECHNIKER

Technisches Büro GmbH

Laborplanung: Dr. Heinekamp Labor- und Institutsplanung GmbH, Karlsfeld b.

München

Bauphysik: Rosenfelder & Höfler Consulting Engineering GmbH & co KG, Graz Projektmanagement Nachhaltigkeit: Dr. Thomas Mathoi Bauprojektmanagement, Graz

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 09/2009 - 06/2010

Planung: 02/2011

Ausführung: 08/2013 - 07/2017



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Grundstücksfläche: 26.853 m² Bruttogeschossfläche: 45.563 m²

Nutzfläche: 21.000 m² Bebaute Fläche: 7.279 m² Umbauter Raum: 204.256 m³ Baukosten: 105,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

DGNB/ÖGNI Vorzertifikat in Platin (Stand 11/2019)

Energiesysteme:Fernwärme, Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung,

Solarthermie, Wärmepumpe

Materialwahl:Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau Zertifizierungen:DGNB

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

AN- Baugrube: Bauunternehmung GRANIT Gesellschaft m.b.H, Graz

AN- Rohbau: ARGE Med Campus - Porr/Strabag, Graz AN- Baufeinreinigung: Fa. Janus Gruppe GesmbH, Wien

AN- Heizung: HÜBL Haustechnik GmbH, Graz

AN- Elektrotechnik: Hereschwerke Regeltechnik GmbH, Wildon

AN- Kälte/Lüftung: HÜBL Haustechnik GmbH, Graz

AN- Sanitär- und Sonderanlagen: Technische Gebäudebetreuung GmbH, Wien

AN-Sondergase: Dräger Medical Austria GmbH, Wien

AN-Feuerlöscheinrichtung: Tyco Fire & Integrated Solution GmbH, Wien

AN- Wärmedämmung und Brandschutz: Wallner schützt, dämmt GmbH, Scheifling

AN-Fördertechnik: Flügel & Klement GesmbH, Wien AN-MSR-Technik: EAM-Systems GmbH, Graz AN-MSR-Verkabelung: ETEC GmbH, Graz

AN-Fassade Schwarzdecker Spengler: Strabag AG, Spittal an der Drau

AN-Estrich: Zenit-Estrichbau, Ebenthal AN-Trockenbau: Lieb Bau Weiz, Weiz

AN- Maler: Happy Maler, Linz

AN-Alu-Glas-Portale: KARO Metall GmbH, Schörfling am Attersee

AN-Tischler: r&r Objekttischlerei, Graz

AN-Schlosser: Fritscher Metallbau GmbH, Hörsching



© David Schreyer

AN-Fliesenleger: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz

AN-Holzfußboden: Profi-Massivparkett Verlege GmbH, Lannach

AN-Bodenbeläge: Schatz Objekt GesmbH, Wolfsberg

AN-Sanitärtennwände: Melcher & Co Grosshandelsgesellschaft m.b.H, Matrei in

Osttirol

AN- Akustikdecken/Wandverkleidung: Lieb Bau Weiz, Weiz

AN- Systemtrennwände S3: HT Labor + Hospitaltechnik AG, Heideck

AN-Beschichtung: Erfurth Spezialbau GmbH, Graz

AN-Akustikdecke Aula: Erste Österreichische Turn- und Sportgerätefabrik J.

Plaschkowitz Vertriebsgesellschaft m.b.H., Müllendorf AN-Außenanlagen: Klöcher Baugesellschaft m.b.H, Klöch

AN-Tischlertüren: Tischlerei Grübler GmbH, Graz

AN-Hörsaalmöblierung: Kovostal, s.r.o., Uherské Hradiste

AN-Aulavorhang: Bene AG, Graz

AN-Leitystem: Forster Verkehrs- und Webetechnik GmbH, Waidhofen Ybbs AN-Rollregale & Spinde: Rudolf Kirner ERKA Metallwarenfabrik Gesellschaft m.b.H.,

Wien

AN-Labortechnik: Waldner Laboreinrichtungen GmbH & Co KG, Wangen

AN-Kühl- und Tiefkühlräume: Lang GmbH & Co KG, Gabersdorf

AN-Sterilisationstechnik: MMM Krankenhauseinrichtungen GesmbH, Ternitz

AN-Stickstofftechnik: Air Liquide Austria GmbH, Schwechat

AN-Pathologieausstattung: Rammerstorfer Medizin- und Pflegetech

Handelsgesellschaft m.b.H., Oberneukirchen

PUBLIKATIONEN

Die Presse (AT), www.gat.st (AT), architektur.aktuell (AT), AIT (DE), Space Magazine (KR)

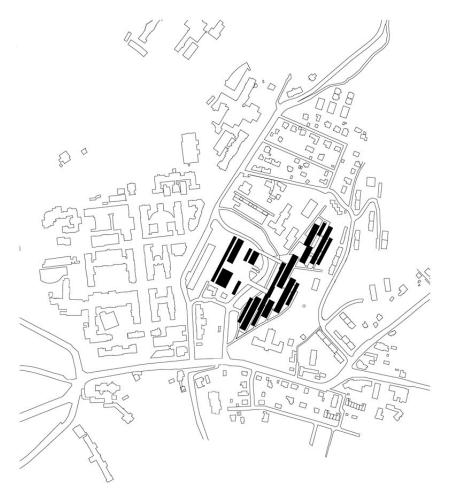
AUSZEICHNUNGEN

European Union Prize for Contemporary Architecture - Mies van der Rohe Award 2019 (Nominierung)

Bauherrenpreis 2018 (Nominierung) In nextroom dokumentiert: ZV-Bauherrenpreis 2018, Nominierung GerambRose 2018, Preisträger

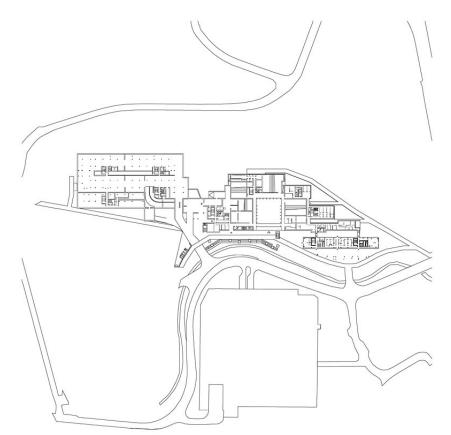
WEITERE TEXTE

Jurytext GerambRose 2018, newroom, Samstag, 15. September 2018



Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Site / M 1:5000 0 150 100m

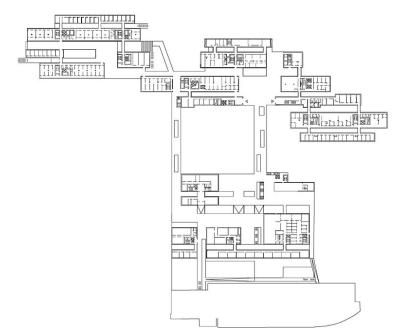
Lageplan



Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Level0 / M 1:2000

0 5 10n

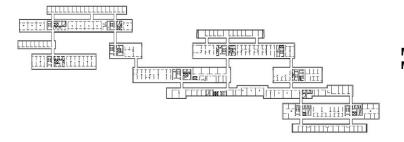
Grundriss EG



Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Level2 / M 1:2000

0 5 10m

Grundriss OG2



Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Level4 / M 1:2000

0 5 10m

Grundriss OG4



Schnitt 2



Ansicht 1